

Machen die Bürger bald selbst Strom?

Energiewende Karlshuld will die Dächer der Gemeinde dafür zur Verfügung stellen

Karlshuld Die gemeindlichen Dächer von Schule, Kindertagesstätte und Turnhalle haben große Flächen. Die könnte man im Grunde sehr gut als Bürgerphotovoltaikanlagen nutzen, meint der Gemeinderat

Mit der von Anton Krammer aufgeworfenen Frage wird sich der Gemeinderat in nächster Zeit befassen und ausloten, ob, und wenn ja, in welcher Form derartige Anlagen

entstehen könnten. So entschied am Montag der Gemeinderat.

Aus dem Regulierungsfond des Feuerwehrlöschfahrzeugkartells sind Anfang Dezember als Kompensationsbetrag 1620 Euro für das LF 8/6 und 2200 Euro für das LF 16/12 überwiesen worden, teilte Bürgermeister Karl Seitle mit.

Zuschüsse gewährten die Gemeinderäte der Diakoniesozialstati-

on Donaumooser Land (4900 Euro) und der Ortsgruppe des Vereins Deutscher Schäferhunde (750 Euro). Keine Einwände hatte der Gemeinderat gegen den Bebauungsplan „Appartementanlage Lichtenheim“ und gegen die zweite Änderung des Flächennutzungsplanes der Nachbargemeinde Weichering.

Lobende Worte zum Jahresabschluss gab es am Ende der letzten

öffentlichen Sitzung in diesem Jahr von Bürgermeister Karl Seitle sowie den Fraktionsvorsitzenden Peter Märtl, (FW), Klaus Scherm (CSU) und Anton Krammer (SPD) für die gute Zusammenarbeit, die im Rathaus geherrscht habe. Zweiter Bürgermeister Benno Baur dankte wiederum Bürgermeister Karl Seitle für seinen unentwegten Einsatz für die Gemeinde. (ukü)